



Pressemitteilung

LogiMAT 2025: Machine Learning-Anwendung für Intralogistik

RFID Konsortium stellt RFID-Gate mit KI für Verladekontrolle im Warenausgang vor

Friedberg, 10.01.2025 – **RFID Konsortium, Systemintegrator für fehlerfreie Logistikprozesse, zeigt auf der LogiMAT 2025 in Halle 4 / Stand 4D09 sein neuartiges Warenausgangstor, das Künstliche Intelligenz (KI) zur RFID-basierten Artikelerkennung nutzt. Das RF KonSys KI-Gate steht im Mittelpunkt des Messeauftritts. Es ist bislang die einzige im DACH-Markt erhältliche RFID-Torlösung, die Machine Learning-Technologie einsetzt. Sie bietet Anwendern in der Logistik- und Fertigungsindustrie viele Vorteile: Mittels KI wird in Echtzeit differenziert, ob ein Artikel physisch das Tor passiert hat oder dahinter bereitgestellt wurde. Selbst Artikel, die zum Lesezeitpunkt beispielsweise auf einem Gabelstapler am Gate vorbeifahren, werden nicht versehentlich erfasst. Streulesungen lassen sich so vermieden. Zudem müssen Artikel jetzt nicht mehr zeitaufwendig eingemessen werden, um ein exaktes Leseergebnis zu erhalten. Dies ermöglicht, dass das Gate schnell und flexibel an anderen Verlade- und Lagerstandorten und ohne eigene RFID-Expertise, aufgestellt werden kann. Zu den Zielkunden zählen Unternehmen mit vielen Verladetoren sowie einem hohen Artikelaufkommen in den Bereitstellungs- und Verladezonen, insbesondere mit Mischpaletten. Auch für KEP-Dienstleister mit internationaler Präsenz eignet sich die Warenausgangslösung für eine 100-prozentige Verladekontrolle aufgrund ihrer Remote-Inbetriebnahme. Das RF KonSys KI-Gate ist live auf dem Messestand zu sehen. Darüber hinaus erfahren Interessierte mehr über die neun RF KonSys Module für Logistik- und Produktionsprozesse. Sie eliminieren in allen Phasen der Wertschöpfungskette Fehler und senken Kosten.**

Konsequente Weiterentwicklung der Gate-Technologie

Seit vielen Jahren sind die klassischen RFID-Warenein- und Warenausgangstore des RFID Konsortiums bei Großkunden in der Logistik im Einsatz. Mit ihnen wird geprüft, ob alle Artikel auf der Palette korrekt und vollständig sind und am vorgesehenen Verladetor auf den richtigen LKW gehen. Ziel ist es, teure Fehler im Warenausgang zu vermeiden. Die konsequente Weiterentwicklung dieser automatisierten Qualitätssicherung war, das Gate mit anonymisierten Artikeldaten so zu trainieren, dass auch komplexeste Lesungen im Praxiseinsatz möglich sind. Dies gilt besonders dort, wo viel Ware in den Verladezonen bereitsteht. Die Technologie wurde im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojektes mit der BrAlniacs GmbH, einem Spin-off von KI-Forschern der Goethe Universität Frankfurt, als Praxisanwendung entwickelt. RFID Konsortium nimmt mit dem KI-Gate in der Logistik eine Vorreiterrolle als Innovationstreiber für die digitale Transformation ein.

Funktionsweise des KI-Gates

Stapler-Querverkehr am Gate oder die parallele Verladung an zwei Nachbar-Gates sind in der Realität herausfordernd. Schließlich soll sichergestellt werden, dass nicht die RFID-Tags des Nachbar-Gates oder bereitgestellte Artikel in der Verladezone miterfasst werden. In der Praxis verhindert man solche Streulesungen durch einen anspruchsvollen Einmessungsvorgang. Dabei wird berücksichtigt, wie sich Transponder an den Produkten in Bezug auf Abstand und Streulesungen am Gate verhalten. Das KI-trainierte Gate kann ohne Einmessungsaufwand eigenständig neue Artikel automatisiert klassifizieren. Anwender können so flexibel ihren Artikelstamm vergrößern oder zusätzliche RFID-Tore installieren.

Machbarkeitstest in drei Stunden

„Unternehmen wollen eine Garantie, dass eine so innovative Warenausgangslösung auch für sie funktioniert. Wir bauen in nur drei Stunden das KI-Gate auf und testen die Erfassung für die gewünschten Artikel. Der Effekt: Live sehen, dass es funktioniert. Auf der LogiMAT 2025 können sich die Messebesucher selbst ein Bild davon machen“, sagt Dominik Steickert, Entwicklungsleiter beim RFID Konsortium.

Ergänzend bietet RFID Konsortium über einen Proof-of-Concept (POC) eine risikofreie, kostengünstige Machbarkeitsanalyse. Die Ergebnisdaten wie ROI, Art und Anzahl Transponder, Hardware und Systemintegration geben dem Anwender Sicherheit für seine Projektentscheidung. Als limitiertes Messeangebot können Interessierte sich einen POC zum Vorzugspreis mit 50 Prozent Rabatt sichern.

Zeichenzahl: 4.326

Über RFID Konsortium

Der Systemintegrator aus dem hessischen Friedberg entwickelt und implementiert seit 2008 Auto-ID Lösungen für mittelständische und große Kunden im In- und Ausland. Bis heute zählen über 100 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zu seinen Referenzen. Mit den neun RF KonSys Modulen bietet RFID Konsortium frei kombinierbare Bausteine zur Optimierung intralogistischer Prozesse wie Track&Trace, Wareneingang/-ausgang, Lagerung, Inventur, Kommissionierung, Auslieferung, Qualitätssicherung, Instandhaltung & Wartung sowie der Nachschubsteuerung. Ziel ist es, Prozesse fehlerfrei, zu vertretbaren Kosten und einem schnellen Return-on-Investment (ROI) abzubilden. Das Portfolio wird mit Warenausgangs-Torlösungen um stationäre, mobile und KI-Gate Lösungen ergänzt. Kunden entscheiden sich für den Einsatz von RFID, um Prozesse zu digitalisieren, folglich effizienter zu wirtschaften und wettbewerbsfähig am Markt zu agieren. RFID Konsortium liefert einen ganzheitlichen Ansatz aus einer Hand: Von der Prozessberatung über eine sechs-Phasen-Projektumsetzung („RF KonSys Strategie“) bis zur Anbindung an die internen IT-Systeme. Bei der Hardware kommen je nach Kunden-Szenario hochwertige Reader, Transponder, Drucker und Mobile Devices namhafter Hersteller zum Einsatz. Weitere Informationen unter: www.rfid-konsortium.de

RFID Konsortium in Social Media:

LinkedIn: www.linkedin.com/company/rfid-konsortium/

YouTube: www.youtube.com/@RFIDKonsortiumGmbH

Kontakt für Medienanfragen

RFID Konsortium GmbH
Schwalheimer Straße 60
61169 Friedberg-Dorheim
Dominik Steickert
Tel. +49 6031 772968 0

dominik.steickert@rfid-konsortium.de

Stemmermann – Text & PR
Hinter dem Rathaus 1
23966 Wismar
Tanja Kaak
Tel. +49 3841 22 43 14

info@stemmermann-pr.de